

Franckesche Stiftungen zu Halle

Disposition der Predigt von August Hermann Francke über Lk 17,11f. am 01.09.1720.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.09.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54689](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54689)

Dom. 14. p. Tr. 1720. d. i. Sept. Luc. 12
Prop: Von dem was der Demuth-
berührt flersunden nachh. W.
das Gläubig. ¹⁷⁷⁴ 127

Der Wohlwüßig zu bezeichnen

1. Christi zu. an und
2. die demut im Gortz nütze
funde demuthheit; n. dem
3. zu vermag des nachh. W.
salbst, wie es mit dieser Cate-
fließet.

P. I. a. an und ist keine Wür-
digkeit von natur, s. linder
geistlicher müßig;

b. Gott hat mit in s. Wort
allein muß Chr. garwinn.

c. durch den Gl. an ihn er-
langt wir vergab. d. Kinder,
garrechtig. l. ab. n. Folgt.

P. II. a. Wenn wir müßig vor-
zustehen b. die n. lichte
güfte c. die müßigheit.

linde n. voborn. Christi.
d. und über alle n. n. lichte
im besten demuten, für, lin-
den n. linden anfang,

so ist der Gortz voll demut.
so ist in allen Worten n. Wort
nützlich.

cont: Eph. 5, 4. 19. 20. Col. 3,
15. 17. 1. Thes. 5, 18.

1. Joh. 3, 16. c. 4, 19.

III. Wer ist die wahre
Lehrer des inneren Lichts,

der wahre Freund. n.
kommt von Geist. (bist

die wahre Richtung des Glaubens
des wahren Lob Gottes.

der ruft Gott die wahre Herrschaft

der ist der wahre Gehalt.

der pflegt man nicht,
man pflegt. der pflegt.

der ruft die wahre Freiheit
nicht, und Liebe zu Christo in
Pflicht. demnach. alles zu
sein. In der

Freiheit. Freiheit.

gibt es. in der.

erfolgt die Wahrheit.

der ist der wahre Freund
von Gott.

applic: die wahre Freiheit.

die Freiheit

ist. Freiheit.